

Spagat zwischen zwei Zeitepochen

„Das kastilische Erbe“ mit Ulrike Schweikert.
Im Mittelalter ging es am Hofe mitunter ziemlich unritterlich zu

Von Claudia Bader

Viele fühlen sich berufen, aber wenige sind auserwählt! Eine biblische Weisheit, die aufs Literaturgeschäft trefflich passt. Ulrike Schweikert, erfolgreiche Autorin von historischen und Fantasy- sowie Kriminalromanen, darf sich zu den glücklichen Auserwählten zählen. Denn sie lässt ihre Leser hautnah am Schicksal ihrer Figuren teilhaben. Im Roman „Das kastilische Erbe“ glückt ihr ein fesselnder, mit ununterbrochen geheimnisvoller Spannung gespickter Spagat zwischen zwei Zeitepochen.

Autorin erscheint im historischen Gewand

Die Besucher, die sich zur Lesung in der Krumbacher Stadtbücherei eingefunden hatten, durften sich zunächst über ein optisches Erlebnis freuen. „So haben sich damals die hochadeligen Damen wie Isabel von Kastilien gekleidet“, erklärte die sympathische Autorin ihr in wunderschönem Orange mit kunstvoller Stickerei gearbeitetes historisches Gewand. Damit waren die Zuhörer schon mittendrin in der Geschichte der jungen Hofdame Jimena, die im 15. Jahrhundert an der Seite von Isabel von Kastilien lebte. Ganz nah und lebendig war der Traum, der der Journalistin Isaura Nacht für Nacht das traurige Los einer im 15. Jahrhundert lebenden jungen Frau vor Augen führt. Die Zuhörer konnten die schwüle Luft ihres Verlieses fast riechen.

Aber sie konnten sich auch in Isaura hineinversetzen, die – nachdem sie erfahren hat, dass ihr Mann sie betrügt – in Kastilien das von einer bis dahin unbekanntem spanischen Großtante vererbte Gut in Augenschein nimmt. Je mehr sich die Journalistin mit dem zufällig in einem Antiquariat entdeckten Buch der Autorin „La Caminata“ beschäftigt, desto intensiver fühlt sie sich mit den Figuren von einst verbunden. Isauras Träume scheinen sich in die Wirklichkeit zu drängen.

Visionen, die beängstigend sind

Immer öfter hat sie beängstigende Visionen und muss erkennen, dass das jahrhundertalte Geheimnis der mysteriösen „Caminata“ sehr eng mit ihrem eigenen Schicksal verknüpft ist.

Als wäre sie persönlich dabei gewesen, brachte Ulrike Schweikert ihren Lesern die historischen Figuren Isabel von Kastilien und ihrer Hofdame Jimena, aber auch deren stumme Cousine Theresa nahe. Im Mittelalter ging es zu Hofe manchmal ziemlich unritterlich zu, wurde den Zuhörern verdeutlicht. Gleichzeitig gewannen sie einen vertieften Blick in die mit der Machtübernahme Isabels verbundenen Streitigkeiten sowie die harten Prüfungen, die die kastilische Königin zu bewältigen hatte.

Eine faszinierende, lebensnahe Heldin

Ulrike Schweikert hat sowohl örtliche Gegebenheiten als auch geschichtliche Ereignisse in Spanien bis ins Detail recherchiert. In ihrem Roman lässt sie ihre fiktive Figur Jimena als faszinierende, lebensnahe Heldin im Zentrum des historischen Strangs stehen.

Mit „Das kastilische Erbe“ schlägt sie ein spannendes Kapitel der europäischen Geschichte auf. Viele Zuhörer in der Bücherei konnten es kaum erwarten, mehr davon zu erfahren. (clb)